

Weckherlin, Georg Rodolf: Fürst Ludwig, dich allein kan ich dem weisen got (1

- 1 Fürst Ludwig, dich allein kan ich dem weisen got,
- 2 der die pfeil und die leir gebrauchen kan, gleich finden:
- 3 dan du mit deinem helm kanst dein haupt in kriegsnot,
- 4 in ruh mit einem kranz (stets kühn und klug) umbinden.
- 5 Auch bist du taugenlich allein durch dein gebot
- 6 zu dem streit oder lieb die herzen zu entzünden;
- 7 ja, du kanst, wie du wilst, die leut, den feind, den tod
- 8 durch deines munds, schwerts, hand, sprach, streich, schrift überwinden.
- 9 Darum des himmels gnad, der deine seel und hand
- 10 wolt mit so großem schatz freigebigreichlich zieren,
- 11 will, daß du stehest auch jetzt für das vatterland;
- 12 Ja, er will (wie sehr auch der freiheit feind stolzieren)
- 13 daß die freiheit noch soll durch dein wort und verstand
- 14 und mit ihr auch dein ruhm für und für triumfieren.

(Textopus: Fürst Ludwig, dich allein kan ich dem weisen got. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>